

ANZEICHEN FÜR KOPF-HALS-TUMORE



1
FÜR
3

MAKESENSECAMPAIGN

Europaweite Kampagne zur Aufklärung und Information über Kopf-Hals-Tumore



EHNS

www.ehns.org

European Head and Neck Society

Die „**Make Sense**“ Kampagne wurde von der Europäischen Kopf-Hals-Gesellschaft (EHNS) in Zusammenarbeit mit den Landesorganisationen ins Leben gerufen. Ziel ist es, das Bewusstsein für Kopf-Hals-Tumore in der Bevölkerung zu schärfen und durch Aufklärung und Früherkennung die Heilungschancen zu verbessern. Dies geschieht durch:

- Ausbilden und erziehen zur Krankheitsvorsorge
- Verständnis wecken für die Anzeichen und Symptome dieser Erkrankung
- Ermutigen zu einem frühzeitigen Arztbesuch sowie ggf. der Überweisung zum HNO- / MKG-Facharzt und zeitnaher Diagnosestellung

DAS SIND DIE TATSACHEN

Kopf-Hals-Tumore machen **5%** aller Krebserkrankungen weltweit aus. Aufgrund der unspezifischen Symptome gehen Patienten oftmals sehr spät zum Arzt und der Tumor befindet sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium. Rechtzeitige Diagnose und Überweisung zum HNO- / MKG-Facharzt erhöhen die Heilungschancen eines Patienten.

Mehr als **90%** der Kopf-Hals-Tumore entstehen in den Zellen der Schleimhaut von Mundhöhle, Zunge, Rachen und Kehlkopf.

Krebserkrankungen des Gehirns und der Augen werden nicht den Kopf-Hals-Tumoren zugeordnet.

Weltweit gab es 2008 mehr als **600.000 neue Fälle**, 350.000 davon führten zum Tod.

Weltweit zeigt sich in den letzten zehn Jahren ein deutlicher Anstieg von Kopf-Hals-Tumoren, besonders auch bei Frauen.

Am häufigsten von Kopf-Hals-Tumoren betroffen sind:
Mundhöhle 42%
Rachen 35%
Kehlkopf 24%



WAS SIND DIE RISIKOFAKTOREN?

103 FÜR

MAKESENSECAMPAIGN

Europaweite Kampagne zur Aufklärung und Information über Kopf-Hals-Tumore

Verbreitung

Obwohl Männer zwei bis dreimal häufiger an Kopf-Hals-Tumoren erkranken als Frauen, ist auch bei Frauen die Tendenz steigend. Kopf-Hals-Tumore findet man am häufigsten bei über 40-Jährigen, aber auch bei Jüngeren steigt die Wahrscheinlichkeit, an dieser Krebsform zu erkranken.

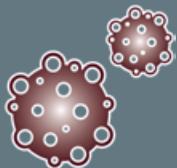
- 1 RAUCHEN**
Raucher haben ein vielfach höheres Risiko, an Kopf-Hals-Tumoren zu erkranken als Nichtraucher.



- 2 ALKOHOL**
Männer, die mehr als drei Einheiten Alkohol täglich (Frauen mehr als zwei Einheiten) konsumieren, haben ein deutlich erhöhtes Risiko, Kopf-Hals-Tumore zu entwickeln.



- 3 HPV**
Die Häufigkeit von Kopf-Hals-Tumoren steigt mit der Verbreitung bestimmter Sub-Typen des Humanen Papilloma Virus.



1 FÜR 3

WENN SIE EINES DIESER SYMPTOME FÜR DREI WOCHEN AN SICH BEOBACHTEN...

Entsprechend der „1 für 3“-Definition sollten Patienten zu einem Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde oder Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie überwiesen werden, wenn über einen Zeitraum von 3 Wochen eines der folgenden Symptome besteht:

Wunden im Mund oder der Zunge, rote und/oder weiße Flecken im Mund

Hartnäckige Heiserkeit

Halsschmerzen

Schmerzhafte oder erschwertes Schlucken

Einseitig verstopfte Nase und/oder blutige Absonderungen

Fremdkörpergefühl im Rachen oder Hals

1. WOCHE

2. WOCHE

3. WOCHE

Medizinischen Rat suchen!

Frühe Überweisung und Diagnose rettet Leben. Zögern Sie nicht.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf:

www.kopf-hals-krebs.de

www.makesensecampaign.eu

Erstellt mit freundlicher Unterstützung von Merck Serono



EHNS
www.ehns.org

European Head and Neck Society